

Freigelände



Im Garten des Museums steht ein funktionsfähiger **Steinbackofen**. Er wurde nach historischem Vorbild gebaut. Dort werden Brot gebacken und Spanferkel gebraten.

Ein alter **Taubenkobel** von 1920 bildet den Blickfang im Garten. Auch ein originales **Aborthäusl** von 1930 der ehemaligen Sauerlacher Posthalterei (Gasthof Post) steht auf dem Freigelände.

An der Ostseite des Troadkastens wurde ein **Bauerngarten** angelegt. Hier ist auch ein Brunnenkopf über dem verfüllten Brunnen von 1578 zu sehen.

Aktivitäten



Das **Museumsfest** findet jedes Jahr im Juni statt. Sonderausstellungen oder auch Handwerksvorführungen heben besondere Themen hervor.

Im Oktober feiert der Verein den **Kartoffelsonntag**. Die angebotenen Erdäpfel-Gerichte werden von unseren Besuchern sehr geschätzt.

An den Öffnungstagen bieten wir Führungen und Beratung an. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen.

Das Heimatmuseum wird vom Förderverein Heimatfreunde Sauerlach e.V. durch ehrenamtliche Mitarbeiter betreut. Wer Interesse an einer Tätigkeit im Museum hat und mithelfen möchte, ist bei uns herzlich willkommen.



Das „**Wasserhäusl**“ an der Wolfratshausener Straße in Sauerlach wurde 1902 erbaut. Der Brunnen war bis 1963 in Betrieb und dient jetzt als Ausstellungsraum für Künstler und zur Information der Schüler über die 1. Wasserversorgung.



Der Obst- und Gartenbauverein Sauerlach e.V. besitzt als einziger Gartenbauverein in Bayern seit 1933 das Brennrecht. Die Brennerei ist im Bereich des ehemaligen Stallgebäudes auf der Nordseite des Pfarrhofes untergebracht und ist zu besonderen Anlässen zu besichtigen.

Herausgeber Fördereverein Heimatfreunde Sauerlach e.V.
 Adresse Museum Holzkirchener Straße 22
 82054 Sauerlach-Arget
 E-Mail: Heimatfreunde.Sauerlach@gmx.de
 1. Vorstand Götz von Borries
 2. Vorstand Rüdiger Jaumann
 Besichtigung für Gruppen Gruppen nach Vereinbarung
 Telefon 0171-8615389 oder E-Mail
 Gestaltung u. Fotos Heinz Skala Ausgabe 7/2024

Heimatmuseum Sauerlach

im Alten Pfarrhof Arget
 Holzkirchener Straße 22



Museumskonzept

Die Aufgabe des Förderverein Heimatfreunde Sauerlach e.V. ist es unter anderem, das Heimatmuseum aufzubauen und die Ausstattung und den Betrieb zu fördern. Ziel ist es, ländliche Dorfkultur zu bewahren und der Bevölkerung, vor allem Jugendlichen und Kindern, mit seinen Exponaten, Sonderausstellungen und Vorführungen das frühere Dorfleben anschaulich darzustellen.

Die auf ca. 760 qm Fläche ausgestellten landwirtschaftlichen Geräte aus Stall und Haus sowie Kleidung, Bücher, Schriftstücke und fotografische Dokumente stammen vorwiegend aus dem Gemeindebereich von Sauerlach und seiner näheren Umgebung.

Öffnungszeiten

April bis Oktober
 in der Regel am zweiten Sonntag im Monat
 von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Für Gruppen außerhalb dieser Zeiten
 nach Vereinbarung

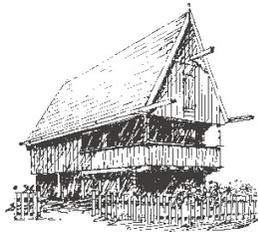
HEIMATFREUNDE SAUERLACH e.V.

Troadkasten

Der Troadkasten (Getreidespeicher) wurde 1667 beim Garnerhof in Arget als Lagerstätte für Getreide erbaut.

Nach der Versetzung 1988 und vorbildlicher Renovierung konnte der Troadkasten mit Unterstützung des Landkreises München im Gelände des alten Argeter

Pfarrhofs wieder aufgestellt werden. Er zählt zu den ältesten und bedeutendsten Baudenkmalern im Landkreis. Besonders wertvoll sind die vielen historischen Baudetails und Schmuckformen am Gebäude.



Die dort ausgestellten Exponate sind in einzelne Themenbereiche eingeteilt:

Im **Erdgeschoss** sind im Vorraum Gedenksteine, Firstkreuze und ein Pestkreuz von Sauerlach zu sehen. Außerdem sind verschiedene bäuerliche Grabungs- und Setzwerkzeuge sowie Geräte und Sägen zur Wald- und Forstarbeit zu besichtigen. Des Weiteren sind Handwagen, Schubkarren, Kraxen und alte Hebezeuge ausgestellt.

In der **Remise** ist eine Ausstellung über die Flachsverarbeitung untergebracht. Das Flachsbrechen und Hecheln sowie eine Übersicht der vielseitigen Verwendung dieses natürlichen Rohstoffes sind in Schautafeln dargestellt.

Im **Obergeschoss**, im eigentlichen Kornspeicher, werden in 2 Räumen Geräte und Kleinmaschinen zur Arbeitserleichterung in Haus und Hof und eine historische Nähmaschinenammlung gezeigt. Außerdem sind Geräte für Imkerei und Hausschlachtungen zu sehen.

Im **Dachgeschoss** werden in der Ausstellung „Vom Korn zum Brot“, beginnend mit der Getreidereinigung bis zum fertigen Brot, alle Arbeitsschritte dargestellt.

Alter Pfarrhof

Das Gebäude ist eine Einfirstanlage mit barocker Gliederung und hat südseitig einen Bodenerker. Es wurde 1682 als Pfarrhof der Pfarrei St. Michael erbaut. 1951 erwarb die damalige Gemeinde Arget den Gebäudekomplex. Bis zur Gebietsreform 1978 war dort die Gemeindeverwaltung Arget untergebracht. Mit Einrichtung des Heimatmuseums 1989 im nebenstehenden Troadkasten haben die Gemeinde Sauerlach und der Förderverein auch dieses Bauwerk in das Gesamtkonzept „Heimatmuseum Sauerlach“ einbezogen.

Im Erdgeschoss des Alten Pfarrhofs, einschließlich des rückwärtigen Stallgebäudes, stehen für das Heimatmuseum ca. 270 qm Ausstellungsfläche zur Verfügung.



In der Stube befinden sich unter anderem ein dekorativ eingerichteter Bauernschrank, der als Hochzeitsgutediente, ein Himmelbett und die Ausstellung der Sauerlacher Trachten.

Omas Kuchl - Die Küche konnte im Jahr 2000 mit viel Liebe zum Detail rekonstruiert werden. Der Herd von 1900 stammt vom Garnerhof. Er wurde 1996 abgebrochen und 2000 im Museum wieder aufgebaut. In der **Speisekammer** und im Keller wird die Vorratshaltung ohne Külschrank gezeigt.

Im **ehemaligen Stall** sind ein komplettes Schulzimmer, eine Schusterwerkstatt sowie eine Abteilung über Wasch- und Bügelgeräte zu sehen. Das Schulzimmer aus der früheren Volksschule Altkirchen (sie bestand von 1907 bis 1966) bildet seit 1995 eine der Hauptattraktionen des Heimatmuseums. Weitere interessante Einzelstücke sind im ehemaligen Stall zu besichtigen, z.B. die alte Feuerwehrspritze von Arget oder die Kirchturmuhre von St. Andreas in Sauerlach.

Bundwerkstadel



Der an der Südseite der Hofstelle errichtete Stadel ist ein altverbretterter Holzständerbau mit Bundwerkelementen von 1855, in den an seiner Südostecke ein damals bereits vorhandener Troadkasten von 1673 integriert wurde. Der integrierte Troadkasten ist damit vermutlich der älteste Teil der Hofstelle.

Bundwerk ist ein Begriff aus der alten Zimmermannskunst und der bäuerlichen Baukultur vor allem des 19. Jahrhunderts in Bayern und Österreich.



Im **Erdgeschoss** befinden sich alte Eigenbau-Holzbearbeitungsmaschinen einschließlich Transmissionen, Teile einer Schmiede, Wagnerei und Sattlerei. Außerdem sind Dreschmaschinen, Erntewagen und der Kessel der alten Schnapsbrennerei des Gartenbauvereins zu sehen.

Im **Obergeschoss** werden Geräte aus der Landwirtschaft gezeigt. Die Themen reichen von der Futterzubereitung, Feldbearbeitung mit Pferden, Ochsen oder von Hand bis zur Milchverarbeitung. Des Weiteren sind alte Pferdeschlitten ausgestellt.

Spinn- und Webstube

Im ältesten Teil des Bundwerkstadels, im ehemaligen Troadkasten, befinden sich Webstühle und Spinnräder, die von einer Gruppe interessierter Vereinsmitglieder aktiv genutzt werden.

